

**IRGENDWIE HIER!** Flucht - Migration -  
Männlichkeiten

# Fachkräftequalifizierung

Blended Learning  
für die Arbeitsfelder des SGB 8, §11-14



## GRENZENLOSE JUNGS

Transkulturelle Jungenarbeit  
als Perspektive, Haltung und Handwerkszeug

## KONTAKT

LAG Jungenarbeit in NRW e.V.  
Huckarder Straße 12  
44147 Dortmund

Ansprechpartner\*: Sandro Dell'Anna  
Mail: [s.dell-anna@lagjungenarbeit.de](mailto:s.dell-anna@lagjungenarbeit.de)

Telefon: +49 (0)231 53 42 174  
Telefax: +49 (0)231 53 42 175

Weitere Informationen zum Projekt  
finden Sie im Internet:  
[https://lagjungenarbeit.de/projekte/  
irgendwie-hier/projektbeschreibung](https://lagjungenarbeit.de/projekte/irgendwie-hier/projektbeschreibung)

### Gefördert durch

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Nach Schema „F“ handeln können!? Immer Methoden im Gepäck haben, die funktionieren!? Vor allem in der Arbeit mit Jungen\*, die oftmals aus verschiedensten Gründen grenzenlos unterwegs sind.**

Die Anfragen an uns als Fachkräfte in der Arbeit mit Jungen\* stellen uns vor unterschiedlichste Herausforderungen. Wir agieren zwischen den unterschiedlichen Ansprüchen an unsere Arbeit – den institutionellen Rahmenbedingungen, den gesellschaftlichen Forderungen und den Bedürfnissen der Jungen\* selbst. Gleichzeitig sind Jungen\* in erster Linie Heranwachsende mit Bedürfnissen, Träumen und Zielen.

Die Qualifizierungsreihe verhandelt diese Hauptthemenbereiche:

- Besondere Zielgruppe – Jungen\* mit und ohne Flucht und Zuwanderungserfahrungen
- Einführung in die Transkulturelle Jungenarbeit
- GenderCrossing / Frauen\* & Männer\* in der Transkulturellen JA
- Rassismuskritische Jungenarbeit / Intersektionalität
- Strukturen der Transkulturellen Jungenarbeit
- Reflexion auf individuell-fachlicher und struktureller Ebene



# ZIELGRUPPE

Die Zielgruppe sind Fachkräfte aller Geschlechter der Pädagogik/ Sozialen Arbeit aus den Arbeitsfeldern des SGB 8, § 11-14, die sich in der Arbeit mit jungen männlichen\* Geflüchteten oder postmigrantischen Jugendlichen befinden oder in diese Arbeit einsteigen möchten.

# TEILNAHME KOSTENFREI

## Das Referent\*innen-Team:

**Olaf Jantz**, mannigfaltig e.V./  
LAG Jungenarbeit Niedersachsen









**Jonas Lang**, Coach e.V. Köln

**Susanne Lohaus**,  
HeRoes Duisburg/Jungs e.V.

**Michael Meurer**, LAG Jungenarbeit NRW

**Eby Tangara**, Verband  
Entwicklungspolitik  
Niedersachsen e.V.

# INHALTE/ABLAUF

 <b>August 2022</b> Login und Vorstellung auf der Lernplattform		Ankommen Kennenlernen
 <b>15./16.9.2022</b> Block 1 (Präsenzveranstaltung in Dortmund)	Online-Selbstlernphase (Workload: 2 Std.)	Einführung in die transkulturelle Jungenarbeit
 <b>23.9.2022</b> Videoseminar 1 (3 Std.)	Online-Selbstlernphase (Workload: 2 Std.)	Männer* & Frauen* in der transkulturellen Jungen*arbeit / GenderCrossing
 <b>29.9.2022</b> Videoseminar 2 (3 Std.)	Online-Selbstlernphase (Workload: 2 Std.)	Vernetzungs- und Bilanzierungstreffen
 <b>3.11.2022</b> Block 2 (Präsenzveranstaltung in Dortmund)	Online-Selbstlernphase (Workload: 2 Std.)	Rassismuskritik und Intersektionalität in der transkulturellen Jungenarbeit
 <b>17.11.2022</b> Videoseminar 3 (3 Std.)	Online-Selbstlernphase (Workload: 2 Std.)	Strukturen in der transkulturellen Jungenarbeit
 <b>22.11.2022</b> Videoseminar 4 (3 Std.)	Online-Selbstlernphase (Workload: 2 Std.)	
 <b>5.12.2022</b> Block 3 (Präsenzveranstaltung in Dortmund)		

# BLENDED LEARNING

Die Qualifizierung im Blended-Format soll die teilnehmenden Fachkräfte zum einen auf der individuell-fachlichen Ebene stärken und hier eine tiefergreifende Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den genannten Themen schaffen. Dabei werden für einen nachhaltigen Reflexionsprozess die benannten Strukturen und auch Spannungsfelder umfassend thematisiert und diskutiert – unter Einbeziehung eigener Erfahrungen und Kompetenzen und Fokussierung auf die eigenen Praxisfelder. Zu der individuell-fachlichen Förderung und der strukturellen Auseinandersetzung ermöglicht die Qualifizierung, dass die teilnehmenden Fachkräfte in ihrer multiplika-

torischen Wirkung zu weiteren Fachkräften und in die eigenen Trägerstrukturen hinein befähigt werden, um somit eine nachhaltige Verankerung der Jungenarbeit im Kontext von Flucht und Migration zu ermöglichen.

Ein weiteres Ziel ist es durch die Struktur des Blended Learning den Lernprozess besser in zeitliche Strukturen einzupassen, die die Jungenarbeiter\*innen haben.

Der Arbeitgeber wird durch Freistellungen weniger belastet, die Videoseminare und Selbstlerneinheiten können leichter in die Arbeitszeiten integriert werden.